

Merkblatt

Für Haushaltsmitglieder von Patienten mit Neuer Influenza A/H1N1

Das Influenzavirus wird hauptsächlich durch virushaltige Tröpfchen des Erkrankten, die beim **Niesen, Husten** oder **Sprechen** über eine geringe **Entfernung (ca. 2 Meter)** auf die Schleimhaut der Kontaktperson gelangen können, übertragen. Die Ansteckung ist jedoch auch selten über sehr kleine Tröpfchen, die länger in der Luft bleiben, möglich. Das Virus wird auch über die **Hände** und **Handkontaktflächen** übertragen.

Die genaue Zeit von der Ansteckung bis zum Ausbruch der Erkrankung des neuen Influenzavirus ist noch unbekannt, dürfte sich aber im Zeitraum von 1 bis 5 Tagen bewegen.

Ein Tag vor Ausbruch der Symptome beginnt schon die Ansteckungsfähigkeit über die Schleimhäute des Nasen/Rachenraums. Die Ansteckungsfähigkeit ist durchschnittlich bis zu 7 Tage vorhanden, bei immun geschwächten Personen auch länger. Bei Kindern besteht Ansteckungsfähigkeit bis 10 Tage nach Symptombeginn.

Die Symptome der Erkrankung sind plötzliches Fieber (38°C oder höher), Husten, Muskel- und/oder Kopf-, Halsschmerzen oder auch Schwäche, Übelkeit, Erbrechen oder Durchfall.

Um das Ansteckungsrisiko zu vermindern, sollten folgende Regeln eingehalten werden:

- Der Patient sollte beim Niesen und Husten Nase und Mund mit Einmaltaschentüchern abdecken.
- Wenn kein Taschentuch zur Verfügung ist, sollte am besten in den eigenen Oberarm gehustet oder geniest werden.
- Der Patient sollte sich beim Husten oder Niesen von anderen Personen abwenden und vermeiden auf Gegenstände zu husten oder zu niesen, die andere wieder berühren.
- Auch zum Schnäuzen sollten Einmaltaschentücher verwendet werden.
- Benützte Papiertaschentücher sollten in reißfesten, feuchtigkeitsbeständigen dichten Behältnissen gesammelt und mit dem Hausmüll entsorgt werden. Benützte Papiertaschentücher können auch über die Toilette entsorgt werden.
- Der Patient sollte nach dem Niesen, Husten und Schnäuzen die Hände unter Verwendung von Seife aus dem Spender und Einmalhandtüchern waschen oder eine Händedesinfektion durchführen. Bei der Wahl des Desinfektionsmittels berät Sie Ihre Apotheke.

- Sorgen Sie für eine gute Belüftung der Räume (regelmäßiges Stoßlüften über jeweils mindestens 5 Minuten).
 - Oberflächen wie Waschbecken, Türklinken, Telefonhörer etc. sollten nach Patientenkontakt regelmäßig mit einem haushaltsüblichen Reiniger möglichst unter Verwendung von Einmalhandtüchern gesäubert werden. Die Anzahl von Influenzaviren wird durch die Verwendung von Seife oder üblichen Haushaltsreinigern reduziert. Es kann auch eine Flächendesinfektion der Oberflächen mit Desinfektionstüchern vorgenommen werden.
- Trockenes Staubwischen wird nicht empfohlen, da durch ein Aufwirbeln der erregerehaltigen Partikel die Infektionsgefahr erhöht wird.
- Für die Durchführung der Reinigungsarbeiten empfiehlt sich das Tragen von Einmalhandschuhen, in jedem Fall sollten nach Beendigung der Arbeit die Hände gründlich gewaschen oder desinfiziert werden.
 - Benützte Einmalhandschuhe und Einmalhandtücher sollten in reißfesten, feuchtigkeitsbeständigen dichten Behältnissen gesammelt und mit dem Hausmüll entsorgt werden. Zellstoffeinmaltücher können auch über die Toilette entsorgt werden.
 - Ein Kontakt des Erkrankten zu Säuglingen, Kindern, älteren oder chronisch kranken Menschen sollte streng vermieden werden.
 - Enger Kontakt zu Patienten sollte vermieden werden, der Kreis der pflegenden Personen sollte möglichst klein sein.
 - Pflegende Angehörige sollten sich bei Betreten des Zimmers durch Tragen von Einmalhandschuhen und von Mund-Nasenschutz schützen; den Mund-Nasenschutz und die Masken können Sie über Apotheken oder Sanitätshäuser erwerben
 - Da eine Ansteckung dennoch nicht vollständig ausgeschlossen werden kann und Infektiosität bereits vor Krankheitsausbruch besteht, sollten Haushaltsmitglieder des Erkrankten den Kontakt mit anderen Personen so weit wie möglich meiden. Bei unvermeidlichen Kontakten sollten Sie einen Mund-Nasenschutz tragen.
 - Der Patient sollte, so weit der Gesundheitszustand es erlaubt, während der Pflegemaßnahmen einen Mund-Nasenschutz tragen.
 - Kein gemeinsames Einnehmen der Mahlzeiten von Erkrankten und Haushaltsmitgliedern (räumliche oder zeitliche Trennung).
 - Ess- und Trinkgeschirr, Handtücher etc. sollten personenbezogen verwendet werden. Geschirr kann wie üblich in der Spülmaschine mit dem üblichen Spülmittel und bei einer Temperatur von über 60°C gereinigt werden.
 - Kontaktpersonen in den nächsten 7 bis 10 Tagen auf Krankheitszeichen wie Fieber, Husten, Muskel-und/oder Kopf-und Halsschmerzen achten.

Wichtige Maßnahme:

Gründliches Händewaschen mit Wasser und Seife oder Desinfizieren der Hände nach jedem Kontakt des Erkrankten!

Bei Fragen erreichen sie das Gesundheitsamt unter folgenden Kontaktdaten:

Kreisgesundheitsamt Fulda

Otfr.-v.-Weißenburg-Str. 3

36043 Fulda

Telefonnummer: 0661/6006 - 659

E-Mail: Amtsarzt@Landkreis-Fulda.de

Fax: 0661/6006 - 661